



Zahl der Erwerbstätigen wächst im 3. Quartal 2014 um 0,9 %

Zahl der Erwerbstätigen wächst im 3. Quartal 2014 um 0,9 %
Im dritten Quartal 2014 hatten nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) rund 42,9 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland. Im Vergleich zum dritten Quartal 2013 wuchs die Zahl der Erwerbstätigen um 384 000 Personen oder 0,9 %. Auch im zweiten Quartal 2014 hatte die Zuwachsrate im Vorjahresvergleich 0,9 % betragen. Gegenüber dem zweiten Quartal 2014 erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im dritten Quartal 2014 um 279 000 Personen (+ 0,7 %). Eine Zunahme der Erwerbstätigkeit ist im dritten Quartal eines Jahres saisonal üblich. Saisonbereinigt, das heißt nach rechnerischer Ausschaltung dieser jahreszeitlich bedingten Schwankungen, ergab sich im dritten Quartal 2014 ein Zuwachs gegenüber dem Vorquartal von 81 000 Personen (+ 0,2 %). Der Anstieg der Gesamterwerbstätigenzahl gegenüber dem Vorjahresquartal entfiel im dritten Quartal 2014 weiterhin überwiegend auf die Dienstleistungsbereiche. Die größten absoluten Beschäftigungsgewinne verzeichnete der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit + 111 000 Personen (+ 1,1 %), gefolgt von Öffentlichen Dienstleistern, Erziehung, Gesundheit mit + 97 000 Personen (+ 1,0 %) und den Unternehmensdienstleistern mit + 89 000 Personen (+ 1,6 %). Im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) stieg die Zahl der Erwerbstätigen im dritten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr um 36 000 Personen (+ 0,4 %), im Baugewerbe um 14 000 Personen (+ 0,6 %) sowie in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei um 12 000 Personen (+ 1,8 %). Die Zahl der Arbeitnehmer erhöhte sich im dritten Quartal 2014 im Vergleich zum dritten Quartal 2013 um 427 000 (+ 1,1 %) auf 38,44 Millionen Personen. Die Zahl der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger sank im selben Zeitraum um 43 000 Personen (- 1,0 %) auf 4,43 Millionen. Die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen stieg nach ersten vorläufigen Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit im dritten Quartal 2014 im Vergleich zum dritten Quartal 2013 geringfügig um 0,1 % auf 349,6 Stunden. Maßgeblichen Anteil daran hatte die höhere Anzahl an geleisteten Überstunden im Vergleich zum Vorjahresquartal. Zudem wurde mehr Guthaben auf Arbeitszeitkonten angesammelt. Das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen - also das Produkt aus Erwerbstätigenzahl und geleisteten Stunden je Erwerbstätigen - erhöhte sich aufgrund des Anstiegs der Erwerbstätigenzahl im selben Zeitraum um 1,0 % auf fast 15,0 Milliarden Stunden. Neben der Erstberechnung der Erwerbstätigen und der geleisteten Arbeitsstunden für das dritte Quartal 2014 wurden die bisher veröffentlichten Ergebnisse des ersten und zweiten Quartals 2014 aktualisiert, indem alle zum jetzigen Zeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen wurden. Aus der Neuberechnung resultiert für die vierteljährlichen Erwerbstätigenzahlen auf gesamtwirtschaftlicher Ebene eine Vorjahresveränderungsrate, die für das zweite Quartal 2014 um 0,1 Prozentpunkte von dem bisher veröffentlichten Ergebnis (+ 0,8 %) nach oben abweicht. Für das erste Quartal bleibt sie unverändert bei + 0,7 %.
Weitere Auskünfte geben:
Ulf-Karsten Keil
Telefon: +49 611 75 2633
Michael Braig
Telefon: +49 611 75 2932
Kontaktformular
Zahl der Erwerbstätigen wächst im 3. Quartal 2014 um 0,9 % (PDF, 111 kB, Datei ist nicht barrierefrei)
http://www.pressrelations.de/hew/pmcounter.cfm?n_pinr_=581421

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.